

1 Modulbeschreibungen

1.1 Journalistik

Inhaltsverzeichnis Modulhandbuch

Journalistische Grundlagen.....	39
Digitaler Journalismus.....	41
Visuelle Kommunikation.....	42
Wissenschaftliche Grundlagen.....	44
Einführung Funk- und Onlinemedien II.....	46
Redaktion I.....	48
Grundlagen der Kommunikationswissenschaft I.....	50
Grundlagen der Kommunikationswissenschaft II.....	53
Praxisphase.....	55
Empirische Sozialforschung.....	57
Projekt (Print/Online/Hörfunk/Fernsehen/KomWi).....	59
Journalistische Ressorts.....	61
Journalismus Multimedial.....	64
Unternehmenskommunikation.....	65
Rahmenbedingungen des Journalismus.....	67
Redaktion II.....	69
Bachelorarbeit und begleitende Angebote.....	71
Recht im Journalismus.....	73
Journalismus Interkulturell.....	75
Freies Modul.....	77

Journalistische Grundlagen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WiSe	Dreiwöchiger Einführungsblock, fortlaufende Vorlesungen und Übungen im Semester	Pflicht	11	Workload 330 Stunden 187 Stunden Präsenzstudium 143 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine		Berufspraktische Übung	Vorlesung, Seminar, Übung, Projektlehre	Hans-Peter Fischer	
Qualifikationsziele					
Studierende beherrschen grundlegende journalistische Arbeitstechniken und können sie print- und hörfunkjournalistisch anwenden. Dazu zählen Recherche, Interview, Texten, Layout, Nachrichten sowie die journalistische Bewertung von Ereignissen und Themen sowohl bzgl. ihrer Relevanz als auch ihrer journalistischen Darstellbarkeit.					

Lehrinhalte		
<p>Projektkurs: Planung und Produktion eines Print-Magazins</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Layouten eines monothematischen Print-Magazins ● Themenfindung und Recherche ● journalistische textliche und fotografische Aufbereitung des Überthemas anhand verschiedener Unterthemen in unterschiedlichen Darstellungsformen ● Redigieren und Schlussproduktion <p>Übung: Nachrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewertung und Selektion von Ereignissen unter Berücksichtigung der Nachrichtenwerttheorie ● Nachrichtenschriften gemäß nachrichtenjournalistischer Darstellungsprinzipien ● Produktion und Verbreitung von Nachrichten <p>Übung: Interview</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorbereitung von Interviews ● Führen von Interviews ● mediale Aufbereitung von Interviews für die Veröffentlichung <p>Übung: Recherche</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Techniken der Informationsbeschaffung, -bewertung und -selektion ● ethische und juristische Grundlagen und Anforderungen ● mediale Darstellung von Rechercheergebnissen <p>Vorlesung: Darstellungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überblick über im Journalismus gebräuchlichste Formen der Darstellung ● Unterscheidung in informierende und Meinungsformen <p>Übung: Einführung Hörfunkpraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> ● hörfunkjournalistische Darstellungsformen ● hörfunkjournalistische Aufbereitung von Themen ● Aufnahmetechnik ● digitaler Audioschnitt 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Heijnk, N.N. (K 261, Journalismus), N.N. (K 266a, Akt. Fernsehjournalismus)	Darstellungsformen	1
Fischer, Lehraufträge	Planung und Produktion eines Print-Magazins	4
Fischer	Nachrichten	1
N.N. (K 261, Journalismus)	Interview	1
Fischer	Recherche	2
Fischer	Einführung in die Hörfunkpraxis	2

Digitaler Journalismus					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WiSe	Blockseminar, fortlaufende Vorlesungen und Übungen im Semester	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 51 Stunden Präsenzzeit 99 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		Referat, berufspraktische Übungen	Seminar	Prof. Stefan Heijnk

Qualifikationsziele
Die Studierenden bauen ihr Verständnis für das journalistische Publizieren in digitalen Medienkanälen aus. Sie gewinnen handwerkliche Sicherheit für die onlineredaktionelle Praxis.

Lehrinhalte
Seminar: Einführung Online Die Studierenden analysieren digitaljournalistische Medienprodukte in handwerklicher Perspektive. Sie erproben grundlegende Fertigkeiten des journalistischen Handwerks für die redaktionelle Praxis.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N. (K 266 b - Digit.	Einführung Online	3

Journalismus)		
---------------	--	--

Visuelle Kommunikation					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	Jährlich	17 Wochen	Pflicht	9	Workload 270 Stunden, Präsenzstunden 153 Selbststudium 117

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		<i>Modulprüfung visuelle Kommunikation II 100%</i>	Seminar	Prof. Gabriele Kunkel

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische Entwicklung der Disziplin - Basiskenntnisse theoretischer und handwerklicher Grundlagen der visuellen Kommunikation - Grundkenntnisse der Fotografie - Basiskenntnisse des Visualisierungsprozesses - Basiskennntnis der Programme Photoshop und Indesign <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Typografie - Umgang mit dokumentarischer, inszenierter und kommunikative Fotografie - Visuelles Denken und Ideenfindung - Konzipieren, Entwerfen und Präsentieren von Ideen - Erproben der Programme Photoshop und Indesign <p>Sozialkompetenz</p>

- Verantwortliches Arbeiten im Team
- Selbstorganisation
- Reflexion
- Ideenfindung
- Präsentation eigener Ideen

Lehrinhalte

Visuelle Kommunikation I

- Historische Entwicklung der Disziplin
- Visualisierung als Prozess
- Typografie I
- Gestaltlehre
- Dokumentarische, inszenierte, kommunikative Fotografie I
- Konzipieren, Entwerfen und Präsentieren eines einfachen visuellen Werkes

DTP

- Basiskenntnisse der Programme Indesign und Photoshop
- Einfache Bildbearbeitung und Layoutaufgaben

Visuelle Kommunikation II

- Vertiefung des Visualisierungsprozesses.
- Typografie II
- Dokumentarische, inszenierte, kommunikative Fotografie II
- Visuelles Storytelling; Text - /Bildbeziehungen
- Konzipieren, Entwerfen und Präsentieren eines komplexen visuellen Werkes

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehraufträge	Visuelle Kommunikation I	4
Prof. Kunkel	DTP	1
Lehraufträge	Visuelle Kommunikation II	4

Wissenschaftliche Grundlagen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	Jährlich	17 Wochen	Pflicht	6	Workload 180 Stunden, 68 Stunden Präsenzstudium 112 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine			Vorlesung, Übung	Prof. Dr. Ulrich Bernhard

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen • Basiskenntnisse zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken • Überblick über das Spektrum sozialwissenschaftlicher Methoden zur Datenerhebung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Selbständiges Anfertigen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten • Aneignung wissenschaftlicher Texte • Einordnung und Bewertung von Quellenmaterial • Verständnis der Logik empirischen Forschens • Anwendung empirischer Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen • Konzeption empirischer Studien und von Erhebungsinstrumenten • Lektürekompentenz empirischer Studien • Kritische Reflexion von Einsatz und Anwendung empirischer Methoden • Anwendung des erworbenen Wissens in Kommunikationsberufen



Lehrinhalte

Wissenschaftliches Arbeiten

- Kennzeichen wissenschaftlichen Arbeitens
- Wissenschaftliche Recherche
- Erschließen wissenschaftlicher Texte
- Bewertung von Quellen
- Wissenschaftliches Zitieren
- Erstellen von Literaturverzeichnissen
- Anfertigen von Referaten und Seminararbeiten
- Präsentationstechniken

Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden

- Kennzeichen und Logik des empirischen Forschens
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- Zentrale Begriffe der empirischen Sozialforschung (Variable, Hypothese etc.)
- Empirischer Forschungsprozess
- Unterschied von qualitativen und quantitativen Herangehensweisen
- Gütekriterien empirischer Sozialforschung
- Grundgesamtheit und Stichprobe
- Überblick über die Methoden und Einsatzmöglichkeiten empirischer Erhebungsverfahren, insbesondere Befragung und Inhaltsanalyse

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Bernhard	Wissenschaftliches Arbeiten	2
Prof. Dr. Friedrich	Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden	2

Einführung Funk- und Onlinemedien II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	Jährlich im WiSe	Blockseminar, fortlaufende Vorlesungen und Übungen im Semester	Pflicht	6	Workload 180 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium 112 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		Übungsaufgaben, Berufspraktische Übungen, Präsentation	Seminar, Seminar	Prof. Wilfried Köpke

Qualifikationsziele
Die Studierenden erlernen die Grundkenntnisse des Fernsehjournalismus. Dramaturgisch: Das Erzählen mit Bildern, das komplexe Zusammenspiel von Bild-, Geräusch-, Musik- und Textebene. Gestalterisch: Die visuelle Umsetzung im Bewegtbild. Darüber hinaus bauen sie ihr Verständnis für das journalistische Publizieren in digitalen Medienkanälen aus. Sie gewinnen handwerkliche Sicherheit für die onlineredaktionelle Praxis und sind in der Lage, unterschiedliche Medienmodi (Schrift, Foto, Audio, Video) themen- und zielgruppengerecht zu komplexen Digitalformaten zu kombinieren.

Lehrinhalte
Seminar: Einführung Fernsehpraxis <ul style="list-style-type: none"> ● Dramaturgie des Magazinbeitrags ● Storytelling im Fernsehjournalismus ● O-Ton-Interview ● Bewegtbildgestaltung, Lichtsetzung, Kameraarbeit, Toneinsatz, Editing (Avid bzw. FinalCut) Seminar: Online II/Digitale Redaktion <ul style="list-style-type: none"> ● Produktion mehrmedialer Digitalformate einzeln oder im Team ● Kritische Analyse und Reflektion der Produkte in Redaktionskonferenzen

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N. (K 266 a -Akt. Fernsehjournalismus), Prof. Sutor	Einführung Fernsehpraxis	2
K 266 b - Digit. Journalismus	Online II/Digitale Redaktion	2

Redaktion I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	Jährlich im SoSe	Fortlaufende Übungen im Semester	Pflicht	6	Workload 180 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium 112 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Teilnahme an „Journalistische Grundlagen“, „Einführung Hörfunkpraxis“ bzw. „Einführung Fernsehpraxis“			Berufspraktische Übung	Übung, Projektlehre	Hans-Peter Fischer
Qualifikationsziele					
Studierende beherrschen grundsätzlich das journalistische Arbeiten im redaktionellen Kontext der unterschiedlichen Mediengattungen Print, Hörfunk und Fernsehen. Sie planen und produzieren Produkte, die journalistischen Ansprüchen genügen. Sie beherrschen einfache Darstellungsformen und die erforderlichen Arbeitsweisen und -techniken					

Lehrinhalte		
<p>Redaktion: Fernsehen (WP zu Redaktion: Hörfunk)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● redaktionelle Konzeption und Produktion von Fernsehmagazinen ● Themenfindung, -recherche und -realisierung ● Produktion gemäß aktueller kurzer Fernsehformate ● redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen an den Fernsehjournalismus <p>Redaktion: Hörfunk (WP zu Redaktion: Fernsehen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● redaktionelle Konzeption und Produktion von Hörfunkmagazinen ● Themenfindung, -recherche und -realisierung ● Produktion gemäß aktueller kurzer Hörfunkformate ● redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen an den Hörfunkjournalismus <p>Redaktion: Print</p> <ul style="list-style-type: none"> ● redaktionelle Konzeption und Produktion von Printmagazinen ● Themenfindung, -recherche und -realisierung ● Produktion gemäß aktueller Printformate ● redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen an den Printjournalismus 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N. (K 266 a -Akt. Fernsehjournalismus) , Prof. Sutor, Lehraufträge	WP 1 aus 2: Fernsehen	2
Fischer	WP 1 aus 2: Hörfunk	2
Prof. Heijnk	Redaktion: Print	2

Grundlagen der Kommunikationswissenschaft I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	jährlich	17 Wochen	Pflicht Wahlpflicht	9	Workload 270 Stunden 102 Stunden Präsenzstudium, 168 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine				Vorlesung Seminar	Prof. Dr. Ulrich Bernhard
Qualifikationsziele					
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über zentrale Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft • Basiskenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft • Basiskenntnisse zum Wirkungsprozesses und zum Wirkungspotenzial medialer Inhalte • Basiskenntnisse zu ausgewählten Forschungsfeldern der Kommunikationswissenschaft (Rezeptionsforschung oder Mediaforschung oder Kommunikationspsychologie) <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung zentraler Begriffe, Theorien und Modelle der Journalismusforschung, der (Massen-)Kommunikationsforschung und der Medienwirkungsforschung auf wissenschaftliche Fragestellungen • Einordnung und Bewertung von Forschungsergebnissen aus der Journalismusforschung, der (Massen-)Kommunikationsforschung und der Medienwirkungsforschung • Anwendung zentraler Begriffe, Theorien und Modelle der Rezeptionsforschung/der Mediaforschung/der Kommunikationspsychologie auf wissenschaftliche Fragestellungen • Einordnung und Bewertung von Forschungsergebnissen aus der Rezeptionsforschung/der Mediaforschung/der Kommunikationspsychologie • Einordnung und kritische Bewertung von Methoden und Kennzahlen der Mediaforschung • Lektürekompentenz von kommunikationswissenschaftlichen Studien • Verständnis des Wirkungsprozesses und kritische Reflexion des Wirkungspotenzials medialer Inhalte 					

- Anwendung des erworbenen Wissens in Kommunikationsberufen

Lehrinhalte

Einführung in Journalismus und Massenkommunikation (Pflicht)

- Zentrale Begriffe der Journalismusforschung (Journalist, Journalistik, Journalismus etc.)
- Zentrale Begriffe der (Massen-)Kommunikationsforschung (Medium, Kommunikation, Massenkommunikation, Publikum, Öffentlichkeit etc.)
- Überblick über zentrale Theorien und Modelle der Journalismusforschung (Gatekeeping und Nachrichtenwerttheorie, Journalismus aus system- und handlungstheoretischer Perspektive etc.)
- Überblick über zentrale Theorien und Modelle der (Massen-)Kommunikationsforschung (Laswell-Formel, Feldschema nach Maletzke etc.)
- Journalismus als Berufsfeld
- Journalismus als Forschungsfeld
- Journalismus und Öffentlichkeit
- Verhältnis zwischen Journalismus und PR (Determinationssthe, Intereffikation etc.)
- Funktionen von Massenmedien

Einführung in die Medienwirkungsforschung (Pflicht)

- Der kommunikationswissenschaftliche Wirkungsbegriff
- Entwicklung und Phasen der Medienwirkungsforschung
- Zentrale Theorien und Modelle der Medienwirkungsforschung (Stimulus-Response-Ansatz, Two-Step-Flow, Limited-Effects-Modell, Kognitive Dissonanz, Uses-and-Gratifications-Ansatz, Agenda-Setting und Priming, Schweigespirale, Wissenskluff-Hypothese, Kultivierungstheorie etc.)
- Wirkungen von Gewaltdarstellungen
- Wirkungen von Online-Medien

Einführung in die Rezeptionsforschung (Wahlpflicht)

- Rezeptionsbegriff
- Kognitions- und sozialpsychologische Grundlagen der Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Selektion, Involvement)
- Emotionen während der Medienrezeption
- Theorien der Informationsverarbeitung und Urteilsbildung (z.B. Schemata, Limited-Capacity-Modell, Elaboration-Likelihood-Modell etc.)
- Theorien und Ansätze der Rezeptionsforschung (Parasoziale Interaktionen, Affective-Disposition-Theorie, Mood-Management-Theorie etc.)
- Rezeptionsmodalitäten

Mediaforschung (Wahlpflicht)

- Zielsetzungen der Mediaforschung
- Methoden der Mediaforschung in den Bereichen Printmedien, Fernsehen, Hörfunk und Online,
- Zentrale Begriffe und Kennzahlen der Mediaforschung (Brutto- und Nettoreichweiten, Marktanteil, Tausend-Kontakt-Preis, Streuverluste, Sinus- und Sigma-Milieus etc.)

Kommunikationspsychologie (Wahlpflicht)

- Psychologische, sozialpsychologische, kommunikationspsychologische und neurophysiologische Grundlagen sozialer Kommunikation
- Wahrnehmung und Medienrezeption

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Friedrich	Einführung in Journalismus und Massenkommunikation	2
Prof. Dr. Bernhard	Einführung in die Medienwirkungsforschung	2
Prof. Dr. Bernhard	Einführung in die Rezeptionsforschung	2
Prof. Dr. Friedrich	Mediaforschung	2
Prof. Dr. Friedrich	Einführung in die Kommunikationspsychologie	2

Grundlagen der Kommunikationswissenschaft II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	jährlich	17 Wochen	Pflicht	6	Workload 180 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium 112 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine			Vorlesung	Prof. Dr. Ulrich Bernhard

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiskenntnisse von Merkmalen des deutschen Mediensystems • Basiskenntnisse zum deutschen Medienmarkt • Basiskenntnisse zur historischen Genese der deutschen Medienlandschaft • Basiskenntnisse von politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des deutschen Mediensystems • Basiskenntnisse zum Medienwandel und zum Wandel der Öffentlichkeit durch Digitalisierung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis und Einordnung der aktuellen Verhältnisse im deutschen Mediensystem • Antizipation zukünftiger Entwicklung des deutschen Mediensystems • Reflexion des Medienwandels und der politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Implikationen • Anwendung des erworbenen Wissens in Kommunikationsberufen

Lehrinhalte

Öffentlichkeit, Mediensystem und Medienmärkte I

- Historische Entwicklung der Presse in Deutschland
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen des deutschen Pressewesens
- Strukturmerkmale der Presse in Deutschland
- Wesentliche Kategorien der Pressestatistik
- Ursachen und Folgen von Pressekonzentration
- Wirtschaftliche Grundlagen des deutschen Pressewesens
- Pressennutzung
- Presse im Zeitalter der Digitalisierung: aktuelle Trends und Wandel der Presse

Öffentlichkeit, Mediensystem und Medienmärkte II

- Klärung und Abgrenzung des Rundfunkbegriffs
- Historische Entwicklung des Rundfunks in Deutschland
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen des deutschen Rundfunksystems
- Strukturmerkmale des Rundfunks in Deutschland
- Programmanbieter und Konkurrenzverhältnisse im dualen Rundfunksystem
- Finanzierung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Rundfunks
- Wesentliche Kennziffern zur Fernseh- und Hörfunknutzung/Medienrepertoires
- Rundfunk im Zeitalter der Digitalisierung: aktuelle Trends und Wandel des Rundfunks
- Merkmale der Digitalisierung und Spezifika von Online-Medien
- Wandel der Öffentlichkeit durch Digitalisierung
- Politische, rechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Implikationen des Medienwandels
- Digitalisierung und Herausforderungen für die kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Bernhard	Öffentlichkeit, Mediensystem und Medienmärkte I	2
Prof. Dr. Bernhard	Öffentlichkeit, Mediensystem und Medienmärkte II	2

Praxisphase					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-5	jährlich	18 Wochen	Pflicht	30	Workload 900 Stunden, 17 Stunden Präsenzstudium 883 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine			Modulprüfung „Bestanden = Bericht“	Praxisphase	Prof. Gabriele Kunkel
Qualifikationsziele					
<p><u>Wissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - realistische Erfahrung der Berufswirklichkeit, deren Möglichkeiten, Grenzen und Problemen. - die Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnitts in ihrer Bedeutung für die Berufspraxis einzuordnen. - Reflexion des eigenen Wissens im professionellen Umfeld <p><u>Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch angeleitete Mitarbeit die wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten des künftigen Berufsfeldes exemplarisch zu erfahren und zugleich vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zu erlangen. - die bisher vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anwenden lernen. - Erproben der Kommunikationsfähigkeit. - Dokumentation und Reflexion der Praxisphase <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliches Arbeiten im Team - Selbstorganisation - Durchsetzungsvermögen - Präsentation 					



Lehrinhalte

Praxisphase

- Praktische Tätigkeit in einem ausgewählten Journalistischen-Segment
- Erproben und Vertiefen der Kenntnisse, die im Studium erworben wurden.

Praxisphasenbericht + Kolloquium

- Reflexion eigener Erfahrungen im professionellen Umfeld.
- Reflexion welche Kenntnisse aus dem Studium Anwendung und welche überfachlichen (Schlüssel-) Qualifikationen eingesetzt werden konnten.
- Fähigkeit unter Beweis stellen, einen zusammenhängenden Text präzise, eindeutig, sachlich und sprachlich korrekt zu formulieren.
- Präsentation der eigenen Erfahrungen vor einem Publikum

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Kunkel	Praxisphase	-
Fischer, Prof. Heijnk, Prof. Kunkel, N.N. (K 266 a -Akt. Fernsehjournalismus), Prof. Dr. Schmieder	Praxisphasenbericht + Kolloquium	1

Empirische Sozialforschung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	17 Wochen	Pflicht	9	Workload 270 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium, 202 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine			Vorlesung, Projekt, Übung	Prof. Dr. Ulrich Bernhard

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Spektrum der wichtigsten Verfahren zur Datenauswertung • Basiskenntnisse zentraler statistischer Kennzahlen und Maße • Basiskenntnisse zum Umgang mit Software zur Datenauswertung • Vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten empirischen Methoden <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Aufbereitung und Analyse sozialwissenschaftlicher Daten mit einschlägiger Statistiksoftware • Interpretation empirischer Befunde • Vertiefte Lektürekompentenz empirischer Studien • Kritische Reflexion empirischer Studien • Selbständige Durchführung einer empirischen Studie • Darstellung der Forschungsergebnisse in einem Forschungsbericht • Anwendung des erworbenen Wissens in Kommunikationsberufen <p>Sozialkompetenz</p>

- Verantwortliches Arbeiten im Team
- Einhalten von Deadlines

Lehrinhalte

Datenanalyse/Statistik

- Skalenniveaus
- Maßzahlen der beschreibenden Statistik (univariate und bivariate Verteilungen, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, Assoziations-/Korrelationsmaße)
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Regressionsanalysen
- Anwendung in SPSS

Angewandte Sozialforschung

- Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung
- Theoretische Einordnung der Fragestellung
- Aufarbeitung des Forschungsstandes
- Entwickeln eines Untersuchungsdesigns
- Entwicklung eines Erhebungsinstruments
- Ziehung einer Stichprobe
- Datenerhebung
- Datenaufbereitung und -analyse
- Darstellung und Interpretation der Befunde
- Erstellen eines Abschlussberichts
- Erarbeiten eines Präsentationskonzepts

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Bernhard	Datenanalyse/Statistik	2
Prof. Dr. Bernhard, Prof. Heijnk	Angewandte Sozialforschung	2

Projekt (Print/Online/Hörfunk/Fernsehen/KomWi)					
Semes- ter	Häufig- keit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	Jährlich im WiSe	Blockseminar, fortlaufende Vorlesungen und Übungen im Semester	Pflicht	22	Workload 660 Stunden 187 Stunden Präsenzstudium 473 Stunden Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Berufspraktische Übungen, Präsentationen, Hausarbeit	Seminare, Übung, Projektlehre	Prof. Wilfried Köpke

Qualifikationsziele
Das Modul vermittelt umfassende Kenntnisse und Kompetenzen in der berufsnahen Realisation anspruchsvoller, umfassender journalistischer Projekte, mono- oder bi- bis tri-, auch transmedial von der Recherche über die Stoffentwicklung bis zur Produktion. Sinnvolle Themen/Ausarbeitungen werden auf ihre journalistische Aktualität und Relevanz, Realisierbarkeit und die arbeitsökonomische Umsetzbarkeit hin überprüft und diskutiert.

Lehrinhalte
<p>Seminar: Projektkonzeption (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Projektmanagement ● Vertiefung journalistische Recherche ● Journalistische Dramaturgie ● Projektkonzeption <p>Seminar: Themenrecherche (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Recherchemethoden, -instrumente und -standards ● Qualitätsstandards journalistischer Recherche ● Journalistisch-dramaturgische Umsetzung der Rechercheergebnisse ● Exposé- und Treatmenterstellung ● Projekt- und Produktionsplanung ● Formatentwicklung <p>Projektkurs: Projekt-Ausarbeitung (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Planung und Realisation für ein umfangreiches Print- oder Online-Magazin, das als Ganzes in der entspr. Gruppe entsteht / Planung und Realisierung entspr. Magazine Hörfunk/ TV; Planen/ Umsetzung eines größeren kommunikationswissenschaftlichen Projekts <ul style="list-style-type: none"> ● Themenfindung und Recherche nach Relevanz, Aktualität, Realisierbarkeit aufgrund journalistischer bzw. kommunikationswiss. Kriterien ● journalistische, textliche und gestalterische Aufbereitung des Themas; bei KoWi wissenschaftliche, schriftliche Ausarbeitung ● Redigieren und Schlussproduktion <p>Seminar: Projekt-Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung von Projektideen in intensiver Gruppenarbeit ● Umsetzung der Ideen in Exposé und Treatment ● Produktion und Postproduktion der Projekte

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Fischer, Prof. Heijnk, Prof. Kunkel, Prof. Sutor, N.N. (Professuren K261 Journalismus, K 266b Digit. Journal., K 266a Akt. Fernsehjou.) Lehraufträge	Projektkonzeption WP 1 aus 4 (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)	2
s.o.	Themenrecherche WP 1 aus 4 (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)	4
s.o.	Projekt-Ausarbeitung WP 1 aus 4 (TV&Hörfunk; Print&Online; Kowi)	2
Fischer, Prof. Heijnk, Prof. Kunkel, Prof. Sutor, N.N. (Professuren K261 Journalismus, K 266b Digit. Journal., K 266a Akt. Fernsehjou.)	Projekt-Produktion	3

Journalistische Ressorts					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	Jährlich im WiSe	fortlaufende Vorlesungen und Übungen im Semester	Pflicht	12	Workload 360 Stunden 255 Stunden Präsenzstudium 105 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Regelmäßige, aktive Teilnahme. Übungen (Interview, Portrait, Kommentar) im laufenden Semester, selbständige Abschlussarbeit (journalistische Form: Reportage) zum Thema.	Seminare	N.N. (K 261 - Professur Journalismus)

Qualifikationsziele
Das Modul vermittelt umfassende theoretische Kenntnisse und Kompetenzen in den speziellen Teilbereichen der fachlichen Berichterstattung, wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Wissenschaft und Soziales. Die Geschichte des Ressorts wird reflektiert, um gegenwärtige Konflikte und Herausforderungen abzuleiten und mögliche Trends zu erkennen. Die Eigenheiten und Möglichkeiten des journalistischen Arbeitens in entsprechenden Fachbereichen werden vermittelt und in praktischen Übungen erprobt.

Lehrinhalte

Seminar: Journalistisches Ressort: Politik

Formen und Anwendungsmöglichkeiten von politischer Berichterstattung anhand ausgewählter Beispiele aus der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit. Erproben der journalistischen Darstellungsformen – vor allem Bericht, Reportage, Kommentar, Feature und Essay – anhand aktueller politischer Themen. Vergleichende Besuche in politischen Redaktionen und Institutionen.

Seminar: Ressort Sport

Formen und Anwendungsmöglichkeiten von Sport- Berichterstattung im Spannungsfeld von Markt und Aufklärungs- und Unterhaltungsbedarf der Öffentlichkeit anhand ausgewählter Beispiele aus der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit. Erproben der journalistischen Darstellungsformen – vor allem Bericht, Reportage, Kommentar, Feature und Interview – anhand aktueller Themen. Vergleichende Besuche in Sportredaktionen und bei ausgewählten Sportveranstaltungen.

Seminar: Ressort Soziales

Formen, Geschichte und Trends der gesellschaftspolitischen Berichterstattung von der klassischen Sozialreportage bis zum eigenen Youtube-Channel, von der Enthüllungsseite bis zur Glamour-Gala - Die Brisanz des Metiers zwischen Engagement und Notwendigkeit journalistischer Distanz, zwischen Elend und Prominenz wird anhand berühmter Beispiele erläutert und auf den Prüfstand gestellt. Verschiedene Formen in Print, TV, Online und Hörfunk werden erörtert. Anhand eines aktuellen Themas (z.B. „Flüchtlinge“ oder „Bevölkerungsentwicklung weltweit“) werden die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen sozialer Berichterstattung theoretisch untersucht und praktisch erprobt. Besuche bei sozialen Einrichtungen sollen die Problematik zwischen Vereinnahmung (durch die Institutionen) und Entfremdung (von allen sozialen Bindungen in der aktuellen Medienwelt) verdeutlichen: In Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger sollen individuelle Arbeiten entstehen, die – als Ganzes des Seminars – ein Kaleidoskop des Themas ergeben

Seminar: Ressort Kultur

Das klassische Feuilleton und das moderne Ressort Kultur; seine Geschichte seit der Aufklärung, seine Aspekte im englischen, französischen, amerikanischen Journalismus. Besonderheiten des Ressorts; „der kulturelle Blick“; Relevanz und Besonderheiten der Kulturberichterstattung. Das Ressort Kultur zwischen Unterhaltung, Information und Bildung. Die Kultur der Zukunft. Einüben kulturjournalistischen Handwerks am konkreten Beispiel: In jedem Seminar wird ein kulturelles Projekt (Theater/ Kino/ Musik/ soziokulturelles Thema) kritisch und aktuell begleitet. Der Schwerpunkt liegt auf den subjektiven Formen Reportage, Rezension und Portrait sowie Glosse und Essay und besonders auf der sprachlichen Gestaltung. Die individuellen Arbeitsergebnisse ergeben zusammen mit denjenigen der anderen Seminarteilnehmer ein Kaleidoskop der Möglichkeiten kultureller Berichterstattung.

Seminar: Ressort Wirtschaft

Formen und Anwendungsmöglichkeiten von Wirtschaftsberichterstattung in Print, Online, Hörfunk und TV. Die Herausforderung des Ressorts – zwischen dem Aufklärungs- und Informationsbedarf des Publikums und den marktstrategischen Interessen von Unternehmen und Verbänden – sollen vermittelt und anhand praktischer Übungen vertieft werden. Besuche bei entspr. Institutionen sollen den Blick für aktuelle Herausforderungen schärfen und nicht zuletzt auch eine Perspektive möglicher Berufsfelder eröffnen.

Seminar: Ressort Wissenschaft

Formen und Anwendungsmöglichkeiten von Wissenschaftsberichterstattung in Print, Online, Hörfunk und TV. Die Herausforderung des Ressorts – zwischen dem Aufklärungs- und Informationsbedarf des Publikums und den komplexen Themen und dem Fachwissen der Akteure – sollen vermittelt und anhand praktischer Übungen vertieft werden. Besuche bei entspr. Institutionen

sollen den Blick für aktuelle Herausforderungen schärfen und nicht zuletzt auch eine Perspektive möglicher Berufsfelder eröffnen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N. (K261 Journalismus)	Journalistisches Ressort: Politik	3
Prof. Heijnk, N.N. (K261 Journalismus), Prof. Köpke	WP 4 aus 5: Ressorts zur Auswahl (Sport, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Soziales)	4 x 3

Journalismus Multimedial					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	Jährlich im SoSe	Fortlaufendes Projekt im Semester	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 51 Stunden Präsenzstudium 99 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Teilnahme an „Journalistische Grundlagen“ sowie den Einführungsveranstaltungen Online, Hörfunk und Fernsehen		Berufspraktische Übung	Übung, Projektlehre	Hans-Peter Fischer

Qualifikationsziele
Studierende beherrschen grundsätzlich das journalistische Arbeiten im multimedialen Kontext einer Digitalen Redaktion. Die Studierenden bearbeiten Themen redaktionell, wobei sie Produkte so gestalten, dass sie den unterschiedlichen Anforderungen der vier Mediengattungen Print, Online, Hörfunk und Fernsehen genügen. Die entstehenden Produkte werden auf den Kanälen des Studiengangs veröffentlicht, wobei sich diese Veröffentlichungen gegenseitig ergänzen.

Lehrinhalte
Digitale Redaktion <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und redaktionelle Reflektion der spezifischen Stärken und Schwächen der vier Mediengattungen Print, Online, Hörfunk und Fernsehen • Themenfindung, -recherche und -realisierung • Anlage, Ausarbeitung und Gestaltung journalistischer Produkte, die ein Thema in allen vier Mediengattungen gemäß den spezifischen Stärken und Schwächen darstellen • redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis vor dem Hintergrund der Anforderungen im multimedialen Kontext • Veröffentlichung der entstehenden Produkte über die Medienkanäle des Studiengangs, v.a. Hörfunk, Fernsehen und Online

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Heijnk	Digitale Redaktion	3

Unternehmenskommunikation					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1,2,5	jährlich	17 Wochen	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 85 Stunden Präsenzstudium, 65 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		<i>Klausur, Seminararbeit</i>	Vorlesung, Seminare	Prof. Dr. Annika Schach

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Public Relations und theoretische Herleitung • Grundlegende empirische Befunde aus dem PR-Bereich • Wissenschafts-/Praxis-Verknüpfung • Grundlegende Kenntnisse der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit • Einordnung der Medienarbeit als Instrument im Kommunikationsmix • Grundlegende Kenntnisse der Arbeit einer Pressestelle in Organisationen • Grundlegendes Wissen über Vermarktungsstrategien im Online-Bereich • Formen der Konzeption, Umsetzung und Evaluation im Online-Marketing <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Vertiefung von Lehrinhalten • Erkennen von Zusammenhängen, Relevanz und Veränderung • Konzeption und Umsetzung von Medienarbeit • Reflektion und Entwicklung von Werbeformen im Online-Marketing

Sozialkompetenz

- Verantwortliches Arbeiten in Lerngruppen
- Einhalten von Deadlines
- Präsentation und Kommunikation der Ideen im Team

Lehrinhalte

Allgemeine Grundlagen der Public Relations

- Begriffe und Funktionen
- Theoretische Grundlagen
- Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholder-Management
- Strategie und Planung
- Ethik und Profession
- Berufsfeldentwicklung und -Perspektiven

Presse- und Medienarbeit

- Medienarbeit als Kernaufgabe der Public Relations
- Themenfindung und Themenplanung
- Basispressearbeit (Aufgaben einer Pressestelle)
- Grauzonen der Medienarbeit (Schnittstellen Werbung)
- Organisation von Presseveranstaltungen
- Verteilererstellung und Evaluation

Online-Marketing

- Vermarktung in Online-Medien
- Marketing im Social Media Bereich
- Werbeformen in Online-Medien und Social Media Kanälen
- Content-Marketing und -Strategien
- SEO und SEM
- Formen der Evaluation im Online-Marketing
- Online-Reporting

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Szyszka	Allgemeine Grundlagen der Public Relations	2
Prof. Dr. Schach	Presse- und Medienarbeit	1
Prof. Hejink	Online-Marketing	2

Rahmenbedingungen des Journalismus					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6	jährlich	17 Wochen	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium 82 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Journalistik		Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Ulrich Bernhard

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über zentrale Forschungsfelder der Journalismusforschung • Kenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und Modelle der Journalismusforschung • Basiskenntnisse zu ethischen Diskursen bezogen auf Medienproduktionen und das Berufsfeld Journalismus <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung zentraler Begriffe, Theorien und Modelle der Journalismusforschung und der Medienethik auf wissenschaftliche Fragestellungen • Einordnung und Bewertung von Forschungsergebnissen aus der Journalismusforschung und der Medienethik • Reflexion aktueller Entwicklungen des Journalismus • Reflexion aktueller medienethischer Fragen • Reflexion aktueller Genderfragen im Hinblick auf das Berufsfeld Journalismus • Anwendung des erworbenen Wissens in Kommunikationsberufen

Lehrinhalte

Journalismusforschung

- Entstehung der Journalismusforschung als wissenschaftliche Disziplin
- Journalismusforschung als Teil der Kommunikationswissenschaft
- Forschungsfelder der Journalismusforschung
- Vertiefte Behandlung einschlägiger Theorien und Ansätze der Journalismusforschung
- Empirische Kommunikatorforschung
- Journalistische Rollenbilder und Selbstwahrnehmung
- Journalistische Qualität als Forschungsgegenstand
- Online-Journalismus

Medien- und Berufsethik / Gender

- Zentrale Begriffe der Medienethik
- Zentrale Theorien und Ansätze der Medienethik
- Diskussion des Spannungsfeldes von Informationspflicht, wirtschaftlichen Zwängen und Menschenwürde
- Ethische Grenzen des Journalismus
- Bezug von Theorien und Ansätzen der Genderforschung auf das Berufsfeld Journalismus
- Diskussion aktueller ethischer- und genderspezifischer Fragen im Berufsfeld Journalismus

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Friedrich	Journalismusforschung	2
Prof. Dr. Friedrich	Medien- und Berufsethik / Gender	2

Redaktion II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	Jährlich im WiSe	Fortlaufende Projektkurse im Semester	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 51 Stunden Präsenzstudium 99 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Teilnahme an Redaktion I		Berufspraktische Übung	Übung, Projektlehre	Hans-Peter Fischer

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen vertiefte Kenntnisse des journalistischen Arbeitens im redaktionellen Kontext der unterschiedlichen Mediengattungen Print, Hörfunk oder Fernsehen. Sie planen und produzieren Produkte, die gehobenen journalistischen Ansprüchen genügen. U.a. greifen sie auf komplexe Darstellungsformen zurück und beherrschen die technische Produktion auf professionellem Niveau.

Lehrinhalte

Redaktion: Fernsehen II (WP)

- redaktionelle Konzeption und Produktion von Fernsehmagazinen, die gehobenen journalistischen Ansprüchen genügen
- Themenfindung, -recherche und -realisierung
- Produktion v.a. in komplexen und außergewöhnlichen Formaten
- redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis

Redaktion: Hörfunk II (WP)

- redaktionelle Konzeption und Produktion von Hörfunkmagazinen, die gehobenen journalistischen Ansprüchen genügen
- Themenfindung, -recherche und -realisierung
- Produktion v.a. in komplexen und außergewöhnlichen Formaten
- redaktionelle Reflektion der eigenen Praxis

Lehrredaktion (WP)

- redaktionelle Betreuung des Blockeinführungskurses „Planung und Produktion eines Print-Magazins“ (1. Semester)
- Betreuung von Themenfindung, -recherche und -realisierung sowie Produktion
- redaktionelle Reflektion der Produkte mit den Mentees im 1. Semester

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Sutor, N.N. (K 266 a Akt. Fernsehjournalismus)	WP 1 aus 3: Redaktion: Fernsehen II(WP)	3
Fischer	WP 1 aus 3: Redaktion: Hörfunk (WP)	3
Fischer, Prof. Kunkel	WP 1 aus 3: Lehrredaktion (WP)	3

Bachelorarbeit und begleitende Angebote					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	jährlich	17 Wochen	Pflicht	14 Bachelorarbeit: 12 ECTS Vertieftes wiss. Arbeiten: 2 ECTS	Workload 420 Stunden Bachelorarbeit: 6,8 Stunden Präsenzstudium 353,2 Stunden Selbststudium Vertieftes wiss. Arbeiten: 17 Stunden Präsenzstudium 43 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine			Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Ulrich Bernhard

Qualifikationsziele
<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefte Kenntnisse wissenschaftlicher Arbeitstechniken <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit empirischen oder kritisch-hermeneutischen Methoden Selbständige Konzeption einer wissenschaftlichen Studie Verortung einer Fragestellung in der wissenschaftlichen Diskussion Selbständige Anfertigung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit

Lehrinhalte
<p>Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Begleitung der wissenschaftlichen Abschlussarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Themenanforderungen und Themenfindung - Wissenschaftliche Recherche - Wissenschaftliches Zitieren - Planung einer Abschlussarbeit - Diskussionsforum für konkrete Fragen und Probleme <p>Abschlussarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Bearbeitung einer kommunikationswissenschaftlichen oder medienwissenschaftlichen Fragestellung, bevorzugt aus dem Bereich der Journalistik

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Bernhard	Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten	1
Prof. Dr. Bernhard, Fischer, Prof. Heijnk, Prof. Köpke, Prof. Sutor, N.N. (K 261 – Journalismus, K 266 a Akt. Fernsehjournalismus)	Abschlussarbeit	0,4

Recht im Journalismus					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 und 3	jährlich	fortlaufende Vorlesung	Pflicht	6	Workload 180 Stunden 51 Stunden Präsenzstudium 129 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine		Klausur / Mündliche Prüfung / Referat	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Fabian Schmieder	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen den grundrechtlichen und einfach-rechtlichen Rahmen des Medienrechts sowie die Grundzüge des Urheberrechts als Schutzinstrument schöpferischer Leistungen und sind in der Lage, entsprechende Lebenssachverhalt juristisch zu beurteilen.					
Lehrinhalte					
<p>In der Veranstaltung „Medienrecht“ wird der grundrechtliche Rahmen des Medienrechts, insbesondere das Spannungsverhältnis zwischen Allgemeinem Persönlichkeitsrecht einerseits und der Meinungs- und Medienfreiheit andererseits dargestellt.</p> <p>Darauf aufbauend werden die einfachrechtlichen Ausgestaltungen des Medienrechts (z.B. Auskunftsanspruch der Presse bzw. des Rundfunks, Zeugnisverweigerungsrecht für Journalisten, Grenzen der Berichterstattung durch Persönlichkeits- und Ehrenschutz, Recht am eigenen Bild, Berichterstattung über Straftaten und Strafprozesse) mit praktischem Bezug dargestellt.</p> <p>In der Veranstaltung „Urheberrecht“ wird das Konzept des Schutzes geistiger Schöpfungen und sonstiger Immaterialgüter sowie dessen Umsetzung in die einfachen Gesetze, insbesondere des Urheberrechtsgesetzes sowie die praktische Durchsetzung von Urheber- und verwandten Schutzrechten dargestellt.</p> <p>Neben den geschützten Werken und Leistungen und des Inhalts des Urheberrechts, werden auch die Übertragung von Rechten zur Nutzung immaterieller Güter sowie die Rechtsdurchsetzung und -verteidigung gegenüber Ansprüchen dargestellt.</p>					

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Schmieder	Medienrecht	2
Prof. Dr. Schmieder	Urheberrecht	1

Journalismus Interkulturell					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	Jährlich im SoSe	Fortlaufende Übungen im Semester	Pflicht	5	Workload 150 Stunden 68 Stunden Präsenzstudium 82 Stunden Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine		Präsentation, Hausarbeit, Referat	Übung, Exkursion	Hans-Peter Fischer	
Qualifikationsziele					
<p>Studierende sind in der Lage, kompetent journalistisch sowohl im Ausland als auch in einer differenzierten Gesellschaft im Inland zu arbeiten. Studierende kennen und erkennen kulturelle Unterschiede und können sie im Rahmen ihrer Tätigkeit berücksichtigen und überbrücken. Studierende kennen und verstehen ausländische Mediensysteme. Sie identifizieren politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, unter denen JournalistInnen im Ausland arbeiten. Sie erkennen insbesondere unterschiedliche Grade von Pressefreiheit und gestalten ihre journalistische Tätigkeit entsprechend. Studierende können sich in der differenzierten deutschen Gesellschaft souverän journalistisch bewegen. Sie erkennen und verstehen unterschiedliche Normen- und Wertesysteme und sind in der Lage, alle Teile der Gesellschaft in ihrer journalistischen Tätigkeit angemessen abzubilden und mit ihnen zu kommunizieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>International Journalism</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediensysteme ausgesuchter ausländischer Staaten • Messinstrumente für Grade von Pressefreiheit • politische Rahmenbedingungen für JournalistInnen in ausgewählten Staaten inkl. praktischer journalistischer Beispiele • Handlungsoptionen für JournalistInnen in Staaten mit eingeschränkter Pressefreiheit <p>Intercultural Competence</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation und Analyse unterschiedlicher gesellschaftliche Gruppen, unterschieden u.a. nach Herkunft, Ethnie, Geschlecht, sexueller Orientierung, religiösem Bekenntnis etc. • milieuspezifische Wertesysteme und Kommunikationsstile • Gleichwertigkeit unterschiedlicher gesellschaftlicher Subsysteme, ihrer konstituierenden Merkmale und Ausdrucksformen • Reflexion eigener Überzeugungen und Kommunikationsfähigkeit 					

Freies Modul					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	Jährlich im SoSe	Nicht festgelegt, abhängig von den von den Studierenden gewählten Angeboten	Pflicht	4	Workload 120 Stunden 51 Stunden Präsenzstudium 69 Stunden Selbststudium)

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Nicht festgelegt, abhängig von den von den Studierenden gewählten Angeboten	Nicht festgelegt, abhängig von den von den Studierenden gewählten Angeboten	Hans-Peter Fischer

Qualifikationsziele
Studierende beherrschen markt- und berufsrelevante Kompetenzen, die sie eigenen Bedürfnissen und Vorlieben gemäß in Lehrveranstaltungen jenseits des Studiengangs Journalistik erwerben. Dazu zählen u.a. Sprachkurse, Marketing, Design, Programmieren – abhängig von Kompetenzen, die Studierende aufbauen bzw. stärken möchten.

Lehrinhalte
Nicht festgelegt, abhängig von den von den Studierenden gewählten Angeboten.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Lehrangebot(e) außerhalb des Studiengangs Journalistik, ggf. auch mehrere Veranstaltungen.	3 (summiert)

